

Apulien

29.10.2011 bis 2.11.2011

Samstag 29.10.2011

Am Nachmittag treffen Karin und ich uns gutgelaunt und voller Tatendrang am Bieler Bahnhof. Schön das Karin überhaupt kommen konnte - hatte sie doch vorgestern noch einen netten Unfall und kann kaum gehen....aber wir wollen unsere Tage in Italien ja nicht mit gehen verbringen sondern mit gutem Essen und Wein trinken! Mit dem Zug nach Genf und mit EasyJet nach Brindisi wo es bereits dunkel ist als wir landen. Wir nehmen unser Mietauto entgegen und fahren zum Hotel - ein Gegensatz zwischen super schön und absolut schrecklichem Stilbruch. Was solls, wir sind ja nur zum schlafen hier. Eigentlich wollen wir noch etwas essen aber mangels Platz im Restaurant begnügen wir uns mit einem Glas Wein und Snacks an der Bar. Schliesslich ist es ja ein Weinhotel....denkste - den Wein kann man kaum trinken, was uns dazu bewegt zukünftig unseren eigenen Wein einzukaufen und hier zu trinken!

Sonntag 30.10.2011

Danke Karin's pro aktiver Zeitemstellung und dem dynamischen Iphone 4 erwachen wir pünktlich um 6.30h (meinen wir jeden Fall ...) und bereiten uns für den Tag vor. Oh Schreck plötzlich sehen wir, dass es schon kurz vor Acht ist! Tja es wird wohl nichts mit dem Marktbesuch in Porto Cesareo zur frühen Morgenstunde. Im Tempo der Gehetzten verlassen wir das Hotel und machen uns auf den Weg zu Annelis und Vincezo nach Porto Cesareo, welches wir in fast Rekordzeit von einer Stunde erreichen. Nach einem Willkommensschwatz machen wir uns mit Annelis auf zum Markt. Bei diesen günstigen Preisen können wir einfach nicht widerstehen. Schuhe, Jacken, Halstücher, Käse und Oliven begleiten unsere Italien-tage von da an. Anschliessend fährt uns Annelis zu einer Strasse mit den ultimativ schönen Olivenbäumen - Fotomotive soweit das Auge reicht! Am Mittag werden wir kulinarisch verwöhnt mit Doraden, Kapernkartoffeln und Salat begleitet von einem Glas Rotwein. Im Anschluss gibt es Früchte, Grappa und Limoncello und gute Unterhaltung. Am späteren Nachmittag machen wir uns noch für einen kleinen Ausflug zum Torre Santa Maria dell'Alto auf. Von dort geniessen wir eine wunderbare Küsten-Aussicht und werden mit einem schönen Sonnenuntergang belohnt. Auch zum Nachtessen werden wir erneut kulinarisch sehr verwöhnt. Als Starter gibt es Salzkuchen nach Flamatt-Art und danach Peperonata in 3 verschiedenen Zubereitungsarten mit Käse und Mortadella. Diese vielen neuen Rezepte muss ich mir merken - einfach zu lecker schmeckt all das!

Montag 31.10.2011

Unser heutiges Tagesziel ist die Umrundung des Absatzes. Dies starten wir in Gallipoli, einer sehr sehenswerten Altstadt. Nur die vermeintlichen Reiher stellen sich als Ketten raus... so viel zum Thema gut sehen! Weiter fahren wir entlang der Küste bis nach Marina di Leuca, dem südlichsten Punkt wo wir uns ein Mittagessen gönnen. Nachdem wir uns den wirklich preiswerten Fisch für 6 Euro bestellen und die Rechnung erhalten haben wir auch gerade eine rapido Italo Stunde hinter uns: a' letto heisst nämlich pro 100 Gramm.... der Fisch kostet somit nicht 6 Euro sondern 26 Euro! Was solls er schmeckte hervorragend und das ist die Hauptsache! In Otranto an der Ostküste ist unser nächster

Halt. Dieser Ort wurde uns von etlichen Leuten empfohlen, jeweils mit dem Hinweis - ideal zum shoppen. Na ja - Meinungen gehen ja bekanntlich auseinander. Der Ort selber ist schon schön, aber ideal zum shoppen....es geht also. In einem kleinen Esswarenspezialitätenladen halten wir uns doch etwas länger auf - und werden nach dem Einkaufen noch mit hausgemachten Dolci belohnt. Wir sollen doch für die "Anderen" auch gerade mitnehmen - die "Anderen" gehören nicht zu uns ist dummerweise unsere spontane und ehrliche Antwort - die Dolcis sind nämlich der HAMMER. Wir beschliessen spontan noch nach Lecce zu fahren. Bis wir dort ankommen ist es zwar schon dunkel aber das trägt der tollen Stimmung dieser Stadt nichts ab. Die Innenstadt ist geprägt von eindrucklichen Barockbauten und wenn man irgendwo gut shoppen kann, dann hier! Zurück im Hotel geniessen wir zu später Stunde noch unseren selbst eingekauften Wein, Käse und Oliven! Ein richtig leckeres Bettmümpfeli!

Dienstag 1.11.2011

Heute fahren wir Richtung Norden zu den Grotte di Castellana. Unterwegs dorthin halten wir in Ceglie Messapica an. Ein kleines Dorf auf einem Hügel mit einer hübschen Altstadt. Die ganze Strecke bis zu den Grotten gefällt uns sehr - seien es die vielen Trulli Häuser die wir sehen oder Locorotondo, es ist eine sehr abwechslungsreiche Gegend. Bei den Grotten schliessen wir uns der englischen Führung um 11h und haben mit unserem Flair wieder mal die Gruppe des Jahrhunderts getroffen. Russische Studenten mit einer eigenen Dolmetscherin, Deutsche Turis die eigentlich eine deutsche Führung buchten ziehen den Anfang der Tour ziemlich in die Länge und regen zu etlichen Diskussion an. Letztendlich ist unsere Guidin so genervt, dass sie x-Mal mit der Kasse / Reception telefoniert und die Gruppe alsdann in 3 Gruppen aufgeteilt wird. Russen, Deutsche und der Rest! Von da an nimmt die Führung einen normalen Gang an und wir können uns voll und ganz auf die eindrucklichen Formationen konzentrieren. Nach dem Grottenbesuch fahren wir weiter nach Alberobello dem bekannten Trulli-Ort dieser Gegend. Unser Spaziergang durch diesen Ort startet in einem Wohnquartier das so ruhig ist, dass wir es schon beängstigend finden. Aber diese Angst ist nur von kurzer Dauer, denn wir gelangen auch in die Turi-Hälfte wo es von Menschen nur so wimmelt und das fotografieren zu einer grösseren Herausforderung wird.

Mittwoch 2.11.2011

Leider ist heute schon unser Tag der Rückreise. Nichts desto trotz, geniessen wir den Morgen noch mit der Fahrt nach Ostuni und von dort entlang der Küste nach Brindisi - noch einmal so richtig Meerluft schnuppern, bevor es in die kalte und neblige Schweiz zurück geht. Von Brindisi jedoch sind wir auch eher enttäuscht. Haben wir auf eine schmucke Altstadt gehofft mit ein paar Läden und netten Kaffee's. Tja da können wir noch lange hoffen. Die Stadt gibt unseres Erachtens nicht viel her und das führt dazu, dass wir schon relativ früh zum Flughafen fahren, unser Mietauto abgeben und dort in der Sonne noch unsere Fressalien geniessen. Zum Glück war da auch noch der Rest von Annelis' Limoncello dabei, denn ganz nüchtern hätten wir den Rückflug wohl kaum überstanden. Einen solchen Lärmpegel habe ich noch nie erlebt - ein Alptraum schlechthin! Nur ganz leicht genervt landen wir in Genf und freuen uns auf eine ruhige Zugfahrt!

Es waren tollen Tage - wenn auch kurz. Wir haben Sonne getankt, viel gelacht und es schlechthin von A bis Z genossen!

Apulien-Kalabrien

15. bis 22. Juli 2013

Gemütlich ab Belp treten wir unsere Reise nach Süditalien an. Wir fliegen nach Brindisi und nehmen dort unser Mietauto, ganz nach dem Motto "Wartezettel ziehen oder nicht", in Empfang. Unsere erste Unterkunft zwischen Ugento und Torre San Giovanni begeistert uns vom ersten Augenblick an. Die Masserie Don Cirillo liegt idyllisch im Grünen (oder eher Trockenem um diese Jahreszeit) und bietet allen erdenklichen Komfort! Noch am selben Abend fahren wir weiter in den Süden in ein Restaurant welches Sabrina ausgesucht hat. Sabrina ist auch der Grund unserer Reise hierher - feiert sie doch heute ihren 30-igsten Geburtstag! Wir verbringen einen gemütlichen, amüsanten und kulinarisch verwöhnten Abend! Für am nächsten Tag vereinbaren wir einen Treffpunkt in St. Maria de Luca; zu neunt mieten wir 2 Boote und erkunden die schönen Küsten vom Meer aus. Immer wieder lädt das türkisblaue und angenehm warme Meer zum Baden ein. Viele Grotten können wir entweder mit dem Boot oder mittels Schwimmen erkunden. Einzig die Quallen hinterlassen einen bitteren Nachgeschmack an den tollen Tag. Für die restlichen Tage unserer Ferienwochen fahren wir nach Kalabrien. Wir haben in Tropea ein Hotel reserviert und freuen uns darauf diese Region zu erkunden. Für die Fahrt nach Tropea lassen wir uns Zeit und entscheiden uns für die Straße entlang dem Meer! In Taranto besuchen wir die Altstadt, obwohl wir den Weg zu dieser fast nicht gefunden haben. Es leben die Grossstädte und der dazugehörige Verkehr!

Unseren ersten Abend in Tropea verbringen wir gemütlich auf einer Terasse und geniessen erstmals einen Apéro zum Sonnenuntergang bevor wir uns kulinarisch verwöhnen lassen. Am Folgetag relaxen wir am Morgen am Strand von Tropea und machen uns anfangs Nachmittags mittels Ausflugsboot auf zur Insel Stromboli. Das Dorf erkunden wir zu Fuss und lassen uns auch hier mit Apéritifs und Essen verwöhnen. Bevor es einnachtet geht es zurück aufs Schiff und entlang der Insel zur Beobachtung des jeden Abend ein wenig aktiven Vulkanes. Diese Feuerspiele im Dunkeln zu beobachten ist wirklich einmalig! Die nächsten Tage verbringen wir einmal mit einer täglichen Rundfahrt entlang der "Fussspitze" und geniessen die abwechslungsreiche Landschaft und ein anderes Mal mit einem ganz gemütlichen Strandtag. Herrlich wie naturbelassen und wenig touristisch die Strände hier unten noch erhalten sind! Ein letzter Abend in Tropea und schon heisst es Abschied nehmen von dieser tollen Gegend. Wir fahren zurück nach Apulien und verbringen unsere letzte Nacht erneut in einer ganz tollen Masseria in der Nähe von Brindisi (<http://www.masseriabaroninuovi.it>). Dort geniessen wir den Pool und lassen uns am Abend einmal mehr kulinarisch überraschen und verwöhnen!

Unser letzter Tag ist angebrochen und wir machen einen Umweg über Ostuni bevor es zum Flughafen Brindisi geht. In Ostuni war ich schon vor 2 Jahren mit meiner Freundin Karin, als wir ein paar Tage in Apulien waren. Der Ort ist so einladend und liegt in der Nähe, dass ich beschliesse, diesen Carlo nicht vorzuenthalten und es lohnt sich. Einmal mehr spazieren wir durch die kleinen Gassen, geniessen die vielen Ecken und Blickwinkel dieses Städtchens und lassen uns nochmals ein wenig vom italienischen Charme bezaubern.

Apulien – Basilikata - Kampanien

(Ostuni, Alberobello, Matera, Amalfiküste, Capri)

11. bis 19. Oktober 2023

Eine neue Erfahrung – Gruppenreise mit Freunden organisiert von Moira (xxx). Wir starten unsere Reise in Brindisi wo uns ein Chauffeur erwartet und zur ersten Unterkunft fährt. Die Masseria Ayroldi (<https://www.ayroldimasseria.com/>) ist ein wunderschönes Agriturismo, wo wir am Abend spät bei unserer Ankunft noch mit einem Imbiss verwöhnt werden. Am nächsten Tag erkunden wir Ostuni sowie Locorotondo; dort besuchen wir eine Mozzarella-Manufaktur – eindrücklich die Herstellung von Mozzarella live miterleben zu können! Anschliessend geht es zur ersten Weindegustation mit Verpflegung. Zum Abendessen werden wir erneut in unserem Agriturismo verwöhnt.

Am nächsten Tag besuchen wir die Trullis in Alberobello und anschliessend die Grotte Castellana. Danach kommen wir in Genuss einer weiteren Weindegustation eines Biobetriebes. Vor dem Degustieren machen wir ein paar Schritte durch die Weinberge – die diesjährige Ernte fällt sehr schlecht aus (ca. 10% des normalen Ertrages); dennoch werden wir herzlich begrüsst und noch herzlicher verköstigt! Unsere Reise führt uns weiter nach Matera, wo wir übernachten – wow was für eine tolle Stadt; übrigens Drehort vom James Bond Film „Keine Zeit zum Sterben“! Das Abendessen im Restaurant Quid ist ein wahres Highlight!

Von Matera führt uns unsere Reise an die Amalfiküste. Unterwegs besuchen wir in Controne einen Bohnenanbaubetrieb – eine Spezialität die nur in dieser Region gewonnen wird. Nach ausgiebiger Verköstigung fahren wir weiter zu unserem Agriturismo in Furore. Am Folgetag besuchen wir Amalfi und Positano bevor wir uns nach einer letzten Weindegustation (Cantine Stinca) unter Zitronenbäumen, in Sorrento von unserer Gruppe verabschieden. Obwohl Amalfi und Positano wirklich sehr touristisch sind, gefallen uns diese an die Klippen herangebauten Städtchen sehr. Auch die Fahrt entlang der Küste ist ein Erlebnis.

Am Abend erkunden wir Sorrento ausgiebig – auch ein sehenswerter Ort, welcher kulinarisch mithalten kann! Am nächsten Morgen fahren wir mit der Fähre nach Capri, wo wir die restlichen Tage verbringen. Unsere Unterkunft in Anacapri, die Villa Anna (www.relaisanna.it) liegt ca. 10 Fussminuten ausserhalb von Anacapri und die Gastgeber sind so was von herzlich und um unser Wohl besorgt! Einfach toll!

Am Tag unserer Ankunft besuchen wir Anacapri und schlendern durch die Gassen dieses kleinen Ortes und besuchen die Villa San Michele mit ersten eindrücklichen Aussichten auf die Nordseite der Insel. Abends lassen wir uns abholen um bei da Gelsomina (www.dagelsomina.com) zu Abend zu Essen. Wow, was für ein kulinarischer Genuss – wir reservieren auch gerade für den Folgeabend. Unser nächster Tag führt uns zur Grotta Azzurra, welche zu ist und von dort gehen wir entlang dem Sentiero dei Fortini zu Fuss

bis zum Leuchtturm. Diese ca. zweieinhalbstündige Wanderung entlang der Küste bietet immer wieder atemberaubende Aussichten. Mit dem Bus fahren wir vom Leuchtturm zurück nach Anacapri und von dort mit den antiken Einzelsesselliften auf den Monte Solaro. Dort geniessen wir eine einmalige Rundumsicht bei traumhaftem Wetter. Weiter fahren wir nach Capri und spazieren dort entlang der via Krupp vom Zentrum bis zur kleinen Marina. Erneut lassen wir diesen abwechslungsreichen Tag im da Gelsomina ausklingen. Am nächsten Tag ist die Grotta Azzurra wieder offen und wir begeben uns in das «Gewusel» für eine Besichtigung. Was auf den ersten Blick total chaotisch aussieht, ist jedoch bestens organisiert. Obwohl der Besuch der blauen Grotte sehr eindrücklich ist, ist es dennoch erstaunlich wie gut diese Sehenswürdigkeit vermarktet wird. Erneut fahren wir nach Anacapri wo wir noch gemütlich etwas zu Mittag essen und anschliessend weiter nach Capri. Dieses Mal schlendern wir durch das Zentrum in Richtung Arco Naturale und von dort entlang der Via del Pizzolungo bis zu den Faraglioni und von dort wieder zurück ins Zentrum. Wir realisieren einmal mehr wie gut wir im ruhigen Anacapri aufgehoben sind. Dort geniessen wir auch in aller Ruhe unser letztes Abendessen im gemütlichen l'Angolo del Gusto.

Und schon heisst es ciao bella Capri – wir lassen unseren Koffer zur Marina fahren und gehen zu Fuss von unserer Unterkunft bis Anacapri und von dort die Strada Fenicia bis hinunter zum Hafen. Gefühlte 1500 Treppen ☺. Ein letztes Apéro bevor uns die Fähre nach Napoli bringt und wir von dort an den Flughafen fahren und unsere Heimreise antreten.